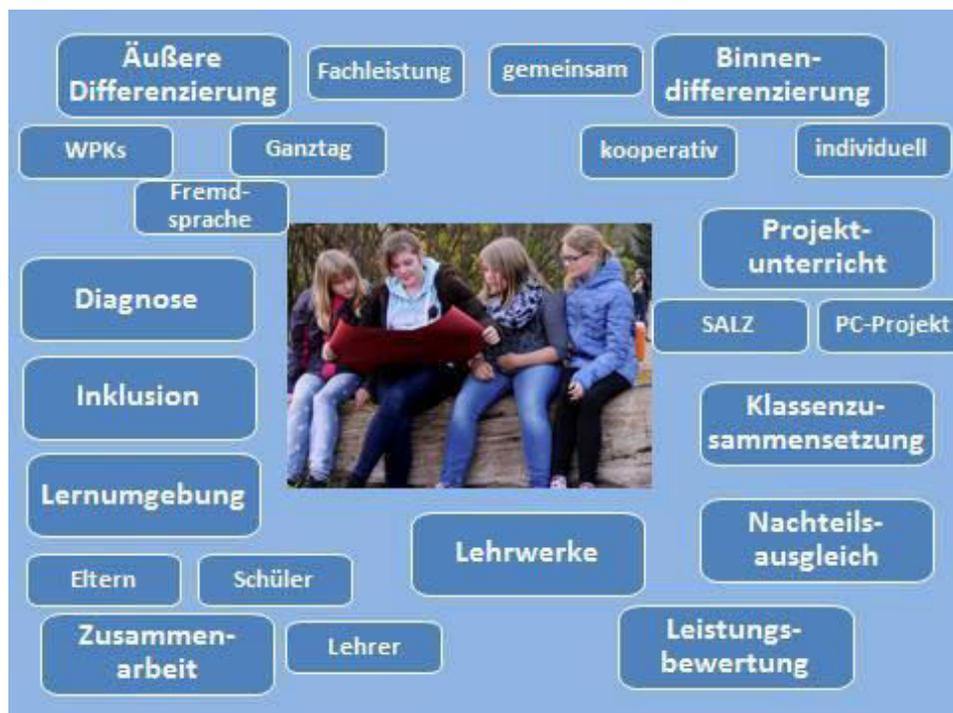


# Diagnose- und Differenzierungskonzept der IGS Bad Salzdetfurth



## **Inhalt**

Allgemeines .....	3
Grundgedanken .....	3
Klassenzuweisung .....	3
Lernumgebung .....	3
Gemeinsames Lernen .....	3
Ziel der Differenzierung .....	3
Formen der Differenzierung .....	4
Praxis der Differenzierung .....	4
Innere Differenzierung / Binnendifferenzierung .....	4
Selbstständige Arbeits- und Lernzeit (SALZ) und PC-Projekt.....	6
Äußere Differenzierung .....	7
Fachleistungsdifferenzierung.....	7
Neigungsdifferenzierung (WPKs und 2. Fremdsprache) .....	8
Ganztagsangebot - Lernzeiten .....	8
DAZ (Deutsch als Zweitsprache) .....	8
Lehrwerke .....	8
Nachteilsausgleich .....	9
Differenzierung und Inklusion .....	9
Differenzierung und Leistungsbewertung .....	9
Diagnoseverfahren .....	9
Informationen an die Schülerinnen und Schüler und die Eltern.....	11
Evaluation .....	11

## Allgemeines

### Grundgedanken

Wir sind eine Schule für alle Schülerinnen und Schüler. Mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen, Neigungen und Fähigkeiten lernen sie gemeinsam – miteinander und voneinander. Genauso wichtig ist es uns, dass die Kinder und Jugendlichen entsprechend ihren individuellen Neigungen und Fähigkeiten gefördert und auch gefordert werden, um den für sie besten Lernerfolg zu erzielen.

Aus diesem Grund versuchen wir organisatorische, methodische und didaktische Rahmenbedingungen zu ermöglichen, die der Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Dies fängt bereits bei der Klassenzuweisung an.

### Klassenzuweisung

An der IGS Bad Salzdetfurth achten wir bei der Klassenzusammensetzung auf eine möglichst gleichmäßige Verteilung von Geschlechtern, auf naheliegende Wohnorte sowie eine Mischung aus Schülerinnen und Schülern in allen Leistungsstufen. So entstehen heterogene Lerngruppen. Wir verstehen Verschiedenheit – also Heterogenität – als Voraussetzung eines modernen Unterrichts und als Basis für soziales Lernen unserer Schülerinnen und Schüler.

### Lernumgebung

Eine große Anzahl unsere Klassenräume sind so gestaltet, dass durch extra Differenzierungsräume auch kurzfristig die Möglichkeit zu differenzierenden Arbeitsformen besteht.

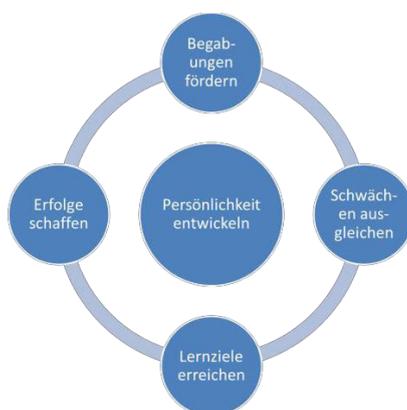
Darüber hinaus ist die Bereitstellung sächlicher und räumlicher Voraussetzungen in Anlehnung an aktuelle pädagogische, medizinische und therapeutische Erkenntnisse erforderlich. Hierzu zählen u.a. geeignete Schulmöbel oder die bauliche Geräuschminderung. Durch Fahrstühle ist das Schulgebäude barrierefrei.

### Gemeinsames Lernen

Das gemeinsame Lernen steht an der IGS Bad Salzdetfurth im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler werden möglichst von einem Klassenlehrerteam, bestehend aus zwei Klassenleitungen, betreut. Diese decken einen möglichst großen Unterrichtsumfang ab, so dass eine enge persönliche Bindung entsteht, aus der eine bestmögliche Förderung / Forderung nachhaltig gelingen kann.

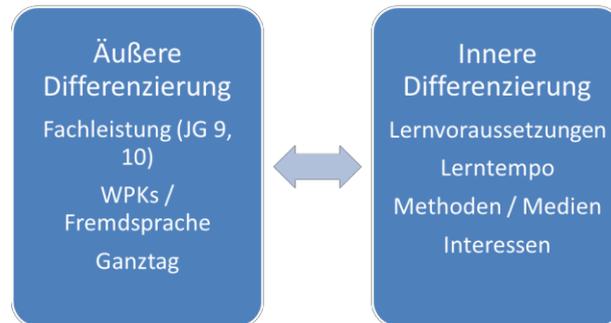
### Ziel der Differenzierung

Mit unserem Differenzierungskonzept wollen wir die Schüler und Schülerinnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Dabei wollen wir auf die individuellen Lernwege, die unterschiedliche Lernausgangslagen und Leistungsfähigkeiten sowie auf die vielfältigen Neigungen eingehen. Dabei handelt es sich nicht um eine vollständige Individualisierung des Lernens, sondern vielmehr darum, dass jede Schülerin und jeder Schüler in der konkreten Lernsituation den Lernweg finden kann, der zu einem persönlichen erfolgreichen Lernen führt.



## Formen der Differenzierung

Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen äußerer und innerer Differenzierung, wobei die innere Differenzierung (Binnendifferenzierung) innerhalb einer Klasse bzw. eines Kurses und somit in jeder Unterrichtsstunde stattfindet. Die äußere Differenzierung setzen wir gezielt in ausgewählten Fächern und Jahrgängen ein. Hinzu kommt die Fachleistungsdifferenzierung, die durch die WPKs und ergänzende Angebote wie AGs gewährleistet wird.



Phasenweise ist auch im Klassenunterricht eine äußere Differenzierung, die Arbeit in Kleingruppen oder in seltenen Fällen in Einzelbetreuung notwendig, um einzelne Lerninhalte auf besonderem Wege verständlich zu machen. In ausgewählten Unterrichtsstunden werden einige Klassen von zwei Lehrkräften betreut. Dann ist es möglich, eine Klasse zu teilen, um in einer kleineren Arbeitsgruppe intensiver arbeiten zu können.

## Praxis der Differenzierung

### Innere Differenzierung / Binnendifferenzierung

Innere Differenzierung des Unterrichts wird stets in allen Fächern, allerdings in unterschiedlicher Form realisiert. Dies gilt besonders für die Fächer, die im Klassenverband unterrichtet werden. Daher basiert der Unterricht auf drei Basisformen:

**Gemeinsamer Lehrgang:** Der Unterricht sollte nach Möglichkeit so angelegt sein, dass nach einem gemeinsamen Einstieg in eine Unterrichtseinheit die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihres Lernstandes auf unterschiedlichen Kompetenzstufen arbeiten können. Dies kann durch Arbeitspläne, individuelle Materialpakete, Stationen, Themenhefte, Lerntheken etc. ermöglicht werden.

Gleichzeitig gehören hierzu z.B. das Unterrichtsgespräch, Vorträge und Referate, Inputphasen oder Film- und Hörmedien.

**Kooperative Arbeitsphasen:** Das gemeinsame Lernen soll gefördert werden, da es eine gute Möglichkeit ist, um der Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler gerecht werden zu können. Hierzu zählen z.B. Gruppenpuzzle, Stationenlernen, Placemat oder Think-Pair-Share.

**Individualisierte Arbeitsphasen:** Diese ermöglichen es, dass leistungsstarke Schülerinnen und Schüler – sobald sie die Grundkenntnisse und -fertigkeiten erworben haben – Aufgaben der höheren Kompetenzstufen bearbeiten und dort die erforderlichen Kompetenzen erwerben. Gleichzeitig haben leistungsschwächere Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die inhaltlichen und methodischen Grundlagen des jeweiligen Unterrichtsgegenstandes sicher zu erwerben und in überschaubaren Kontexten anzuwenden. Hierzu zählt unter anderem das Arbeiten an Checklisten, Wochen- oder Themenplänen.

Basierend auf diesen drei Arbeitsformen ergeben sich einige grundlegende Möglichkeiten zur Differenzierung. Diese beziehen sich u. a. auf Lernvoraussetzungen, Lerngeschwindigkeit, Methoden / Medien, Interessen und Sozialformen.

Folgende Übersicht führt einige Beispiele für Möglichkeiten der Differenzierung im Unterricht auf:

Differenzierung nach	mögliche Umsetzung im Unterricht
Lernvoraussetzungen / Kompetenzstufe	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einsatz von Material, Aufgaben, Zugängen etc. mit unterschiedlichem Komplexitätsgrad und fachlichem Schwerpunkt</li> <li>– Direkte oder indirekte Hilfe (z.B. Hilfskarten)</li> <li>– Angebot von Wahlaufgaben und offenen Aufgabestellungen</li> <li>– gezielte Übungen nach entsprechender Diagnose</li> </ul>
Lerngeschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl der Übungsaufgaben</li> <li>– Aufgaben mit unterschiedlichem Stoffumfang</li> <li>– Lerntempoduett</li> </ul>
Methoden und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>– unterschiedliche Lernmöglichkeiten für einen Unterrichtsinhalt (Eingangskanäle variieren, verschiedene Handlungsformen anbieten, ...)</li> <li>– Unterschiedliche Begegnungsweisen z.B. Realität, Objekte, Modelle, Texte, Bilder (siehe auch Methoden- und Medienbildungskonzept)</li> </ul>
Interessen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einsatz von Material, Aufgaben, Zugängen etc. mit unterschiedlichem inhaltlichen Schwerpunkt</li> <li>– Unterschiedliche Begegnungsweise</li> </ul>
Sozialformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsformen z.B. differenziert nach Neigung, Leistung, Aufgabentypen, Teilnehmerrolle</li> <li>– Hierzu zählen u.a. Lerntandem, Lernhelfer, Lerntheken</li> </ul>

Jede Lehrkraft setzt je nach Anforderungen der konkreten Unterrichtssituation diese differenzierenden Möglichkeiten ein.

In den schulinternen Lehrplänen haben die Fachbereiche zudem besondere Möglichkeiten zur Differenzierung erarbeitet.

In den Fachbereichen werden kontinuierlich weitere differenzierende Materialien erarbeitet und in die Kompetenzkarten integriert!

Der Fachbereich **Deutsch** hat bereits zu verschiedenen Unterrichtseinheiten differenziertes Material und differenzierte Arbeitsblätter erstellt. Dieses ermöglicht den Schülerinnen und Schülern individuell zu arbeiten.

Im Fachbereich **Fremdsprachen** wurde zu den Unterrichtseinheiten bereits differenziertes Material entwickelt. Grundsätzlich gib es immer wieder die Möglichkeit, dass die Schülerinnen und Schüler in Eigenregie Aufgaben auswählen, die sie vertiefen möchten. Großen Wert wird auf Grund des sprachlichen Schwerpunktes auf kooperative Methoden, z.B. Think! Pair! Share!, Gruppenpuzzle, sowie auf Methoden wie Lerntheke, Bus stop / Lerntempoduett, Lerntandem und das Prinzip der Lernhelfer gelegt.

Im Fachbereich **Mathematik** gibt es zu den verschiedenen Unterrichtseinheiten differenzierte Arbeitsblätter und Materialien als Basis für differenzierten Unterricht (z.B. Anschauungsmaterial). In den Jahrgangsstufen 5-7 gibt es zudem die Möglichkeit der Wochenplanarbeit und in den Jahrgängen 5-8 wird das Prinzip der Lernpartner verwendet. In allen Jahrgangsstufen sind die Methoden der Stationenarbeit, Lerntheke und Lernhelfer integriert.

Der Fachbereich **Gesellschaft** hat zu den meisten Unterrichtseinheiten differenzierte Materialien erstellt. Es werden vielfältige Medien eingesetzt (Texte, Bilder, Graphiken, Filme usw.), um den Zugang zu gesellschaftlichen Themen auf unterschiedliche Weise zu fördern. In allen Jahrgangsstufen wird das selbstständige Arbeiten gefördert und trainiert, so zum Beispiel durch Stationsarbeit, Lerntheken, Lernhelfer, eigenständige Recherche und Erarbeitung von Präsentationen. Außerdem werden die unterschiedlichen Aufgabenangebote des Buches zur Differenzierung genutzt.

Im Fachbereich **Naturwissenschaften** werden grundsätzlich in jeder Unterrichtseinheit verschiedenen Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler aufgegriffen. Zusätzlich ist zu vielen Einheiten differenziertes Material in Form von Arbeitsblättern vorhanden. Besonders wichtig ist dabei der praktische Teil, der durch verschiedene Anschauungsmaterialien differenziertes Unterrichten im Hinblick auf Schwierigkeitsgrad, Zeit und Umfang ermöglicht.

Der Fachbereich **Arbeit-Wirtschaft-Technik** gliedert sich in verschiedene Unterrichtsfächer. Die Fächer Textil, Hauswirtschaft und Technik sind mit einem hohen Praxisanteil verbunden, so dass eine stetige differenzierte Begleitung nötig ist. Grundsätzlich wird für das differenzierte Arbeiten das Helfersystem (Partnerarbeit zwischen leistungsstärkeren und schwächeren Schülern), Zielkarten nach pädagogischem Bedarf und eine Differenzierung durch Aufgabenstellung mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad angeboten. In Textil ist dies beispielsweise beim Sticken ein geringerer Umfang der Arbeit und einfachere Stiche. Im Technikbereich sind vereinfachte Arbeitsprojekte durch zum Teil vorgefertigte Teile, vereinfachte Texte mit größerer Schrift, Phasenanschauungsmaterial zur Verdeutlichung einzelner Arbeitsschritte möglich. In Hauswirtschaft werden vereinfachte Rezepte für schwächere Schüler und differenzierte Theorieaufgaben verwendet. Dies gilt auch für das Unterrichtsfach Wirtschaft. Hier werden zusätzlich die bereits differenzierten Materialien und Aufgaben des Buches eingesetzt.

Regulär erhalten die Schülerinnen und Schüler im **Kunst**unterricht vielfältige Möglichkeiten zur Nutzung ihrer Fähigkeiten. Die Unterrichtseinheiten sind oft eng mit den Interessen der Schülerinnen und Schülern verknüpft. Für das Schuljahr 2019/20 sind vor allem in den Einheiten Objektdarstellungen (7) und Raumdarstellung (8) vielfältige Möglichkeiten zur Differenzierung nach Schwierigkeitsgrad, Umfang, Grad der Hilfestellung und Materialien entwickelt worden.

In den Fachbereichen **Religion** und **Werte und Normen** werden die unterschiedlichen Aufgabenangebote des Lehrwerkes zur Differenzierung genutzt. Zudem werden in den Unterrichtseinheiten grundsätzlich verschiedene Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler anhand unterschiedlicher Problemstellungen aufgegriffen.

### **Selbstständige Arbeits- und Lernzeit (SALZ) und PC-Projekt**

Das selbstständige Lernen und Arbeiten wird in Jahrgang 5 und 6 durch spezielle wöchentlich stattfindende Projekte gefördert: SALZ (**S**elbstständige **A**rbeits- und **L**ernzeit) (JG 5) und PC-Projekt (JG6). In SALZ werden basierend auf Lerngegenständen vor allem fächerübergreifende Methoden erlernt. Hierzu gibt es fünf Module: fächerübergreifende Methoden (Arbeitsorganisation), fächerübergreifende und unterrichtsmethodische Kompetenzen an Hand von Gesellschaftslehre, Erstellung eigener praktischer / versuchsbezogener Ergebnisse mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, erste methodisch-mediale Kompetenzen im Umgang mit IServ und allgemeine methodische Kompetenzen aus allen Fachbereichen. Das selbstgesteuerte Lernen steht in allen Modulen im Mittelpunkt. Das PC-Projekt steht in enger inhaltlicher Verbindung zur Klassenfahrt. Hierbei werden die Schüler auf grundlegende Aspekte der Mobilität vorbereitet, aber vor allem an den methodisch-medialen Bereich herangeführt, der sie zu einer ersten eigenständig recherchierten und erstellten digitalen Präsentation führt. (siehe auch Methoden- und Medienbildungskonzept)

## Äußere Differenzierung

Die APO-SI (§19) sieht für die Gesamtschule mehrere äußere Differenzierungsmöglichkeiten vor. Im Sinne einer möglichst individuellen Förderungen und Forderung wollen wir dabei sowohl auf festgestellte Stärken, auf die festgestellten Defizite als auch auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler eingehen.

## Fachleistungsdifferenzierung

Die Fachleistungsdifferenzierung erfolgt an der IGS Bad Salzdetfurth in drei Phasen:

**Phase der Orientierung** (Jahrgänge 5 und 6): In dieser Phase erfolgt keine Leistungsdifferenzierung. Leistungsmessungen und -bewertungen sind auf einem mittleren Niveau angesiedelt. Im Unterricht gibt es allerdings Aufgabenstellungen mit unterschiedlichem Anspruch, sodass die Schülerinnen und Schüler individuell gefördert und gefordert werden. Die Lernergebnisse entnehmen die Schülerinnen und Schüler den Lernentwicklungsberichten, die Hinweise auf weitere Möglichkeiten des Förderns und Forderns geben.

**Phase der Entwicklung** (Jahrgänge 7 und 8): Durch die Fortführung der in der Orientierungsphase installierten Unterstützungsangebote begleitet, beginnt nun die Binnendifferenzierung auf zwei Leistungsebenen auf grundlegendem und erhöhtem Niveau, zunächst in Mathematik (Jg. 7) und Englisch (Jg. 7), danach auch in Deutsch (Jg. 8).

Zwischen dem Grund- und dem Erweiterungskurs besteht ein enger Zusammenhang. Die Schule erarbeitet kombinierte Lernpläne für beide Kurse, die thematisch identisch, inhaltlich weitestgehend gleich und in den Leistungsanforderungen differenziert sind. Klassenarbeiten werden grundsätzlich so geschrieben, dass auf beiden Niveaus gearbeitet werden kann. Die Bewertung erfolgt ebenfalls auf beiden Niveaustufen. Die Lehrkräfte begleiten die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg und geben Hilfestellungen bei der Wahl des richtigen Niveaus. Durch die Binnendifferenzierung ist es den Schüler und Schülerinnen jederzeit möglich ihr Niveau selbst zu wählen. Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit, sich in individuellem Tempo zu entwickeln und es können möglichst lange die Vorteile des Klassenverbands z.B. des Von-einander-Lernens genutzt werden.

**Phase der Qualifizierung** (Jahrgänge 9 und 10): Die kennengelernten Unterstützungsangebote werden zwar fortgeführt, aber in den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch und Naturwissenschaften folgt eine äußere Differenzierung. Die Kurse sind jeweils auf grundlegendem und erweitertem Anforderungsniveau. Sie bilden die Basis für die Möglichkeiten zum Erreichen des jeweiligen Schulabschlusses in Jahrgang 9 bzw. 10. Da die Zuweisung zu den Kursen relevant für den zu erreichenden Abschluss ist, legen die Fachkonferenzen Kriterien für die Einteilung und für die Durchlässigkeit fest. Sowohl in methodischer Hinsicht als auch in der Gestaltung der Klassenarbeiten wird auf das unterschiedliche Anspruchseben eingegangen. Näheres legen die Fachkonferenzen fest. Die Fachleistungsdifferenzierung in den Fächern folgendermaßen umgesetzt:

	Deutsch	Mathematik	Englisch	Naturwissenschaften
<b>Jahrgang 7</b>	-	Binnendiff.	Binnendiff.	-
<b>Jahrgang 8</b>	Binnendiff.	Binnendiff.	Binnendiff.	-
<b>Jahrgang 9</b>	äußere Diff.	äußere Diff.	äußere Diff.	äußere Diff.
<b>Jahrgang 10</b>	äußere Diff.	äußere Diff.	äußere Diff.	äußere Diff.

Das Kurssystem bietet eine Vielzahl von Chancen, um innerhalb der Mittelstufe immer wieder den Anschluss an höhere Anspruchsniveaus zu finden. Neben der grundsätzlichen Fähigkeit, auf erhöhtem Niveau zu arbeiten, sind Voraussetzungen dazu das Vorhandensein einer Leistungsmotivation und eine zuverlässige Arbeitshaltung. In Jahrgang 9 und 10 schlagen die Fachlehrkräfte einen Wechsel zu den Klassenkonferenzen zum Halbjahr und vollem Schuljahr vor. Die Schülerinnen und Schüler werden bei einem Wechsel durch die Lehrerinnen und Lehrer begleitet, um erfolgreich auf dem entsprechenden Niveau Anschluss zu finden.

### **Neigungsdifferenzierung (WPKs und 2. Fremdsprache)**

Das Wahlpflichtangebot ist ein Instrument der Neigungsdifferenzierung, das den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, ihre Stärken auszubilden. Die Wahl von zusätzlichen oder alternativen Unterrichtsangeboten ist deshalb ein wesentliches Element der individuellen Förderung. Alle Wahlpflichtfächer vermitteln Fähigkeiten, Fertigkeiten, Wissen und Kompetenzen, die sowohl für eine Berufsausbildung als auch für die Kurswahl in der gymnasialen Oberstufe bzw. eine spätere Studiengangwahl nachhaltige Grundlagen bilden.

Zum Ende des Jahrgangs 5 wählen unsere Schülerinnen und Schüler zwei Wahlpflichtkurse (WPKs) oder eine zweite Fremdsprache. Für den Jahrgang 6 haben sie je nach Interesse und Begabung die Wahl zwischen Spanisch, Französisch, einem künstlerischen, musischen, sportlichen, gesellschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Auf Grund der derzeitigen Erlasslage wird der Schwerpunkt einer Fremdsprache bis einschließlich Jahrgang 10 festgelegt. Allerdings sind wir uns darüber bewusst, dass sich nicht nur die Interessen der Schülerinnen und Schüler, sondern auch ihre Zielsetzung im Laufe der Jahre ändert. Daher haben sie sowohl für die Jahrgänge 7/8 als auch für die Jahrgänge 9/10 die Chance sich neu zu orientieren. Das Angebot wird dabei zunächst um den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich, später um berufliche Bereiche wie eine Schülerfirma, das Engagement für soziale Projekte oder Wirtschaft ergänzt.

In diesen Neigungsfächern ist uns die Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler wichtig. Dies gilt nicht nur für methodische sondern auch für inhaltliche Themenbereiche. Wir wollen damit zu einem eigenverantwortlichen Lernen führen. Für diese Neigungskurse erhalten sie reguläre Bewertungen im Lernentwicklungsbericht bzw. im Zeugnis.

### **Ganztagsangebot - Lernzeiten**

Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen des Ganztagsangebots die Möglichkeit Arbeitsgemeinschaften zu wählen, die ihren Interessen und ihren Neigungen entsprechen. Das Angebot ist vielfältig und wird jedes Schuljahr mit Blick auf die Kinder und Jugendlichen neu ausgestaltet. Auch fachliche Vertiefungen können von den Schülerinnen und Schülern als individuelle Förder- und Forderung besucht werden. Hierzu gibt es für die Bereiche Deutsch, Mathematik und Englisch die Arbeitsgemeinschaften Arbeiten und Üben.

### **DAZ (Deutsch als Zweitsprache)**

Kinder, die als Muttersprache nicht Deutsch sprechen und die keine oder noch auszubauende deutsche Sprachkenntnisse vorweisen, erhalten eine zusätzliche Förderung. Hierzu werden zur Zeit drei Kurse im Nachmittagsbereich angeboten, die die Schülerinnen und Schüler auf Grundlage ihres Kenntnisstandes besuchen. In kleinen Gruppen erlernen die Kinder in der ersten Stufe Basisfähigkeiten, in den weiteren Stufen auch vertiefende Grammatik und Rechtschreibung. Die Förderung findet oftmals auch innerhalb des Klassenverbandes statt, wenn bereits genügend Sprachkenntnisse vorhanden sind. In den Klassen gibt es für bestimmte Stunden eine Doppelbesetzung von Lehrkräften mit ein oder zwei Stunden pro Woche, um die sprachliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu unterstützen. In dieser Zeit kann im Klassenraum mit zwei Lehrern gearbeitet werden oder die Klasse wird in zwei Lerngruppen geteilt, sodass ein Teil der Kinder gefördert, der andere Teil gefordert werden kann.

### **Lehrwerke**

In allen Fachbereichen wird besonders darauf geachtet, dass bereits die Lehrwerke genügend differenzierendes Material enthalten. So können die Schülerinnen und Schüler zu dem gleichen Inhalt gefördert und gefordert werden und jederzeit zwischen dem Förder- und Forderniveau wechseln. Im Fach Mathematik wird mit dem Lehrwerk „mathe live“, in Englisch mit „Lighthouse“ und in Deutsch mit „deutsch.punkt“ sowie den dazugehörigen Arbeitsheften gearbeitet. Alle drei Lehrwerke bieten Aufgaben in drei Anforderungsbereichen. Dies gilt beispielsweise auch für die Lehrwerke in Gesellschaft „Gesellschaft bewusst“ und Naturwissenschaften „Prisma“.

### **Nachteilsausgleich**

Auf der Grundlage der Auswertung der Beobachtung und des Lernerfolgs durch die Lehrerinnen und Lehrer, können Schwierigkeiten z.B. im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen sowie auch in motorischen Bereichen festgestellt werden. Für diese Schülerinnen und Schüler werden Fördermaßnahmen getroffen. Die Planung von Förderschritten erfolgt auf der Grundlage der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung. Die Entscheidungen über die Notwendigkeit, die Art und den Umfang der Förderung werden von der Klassenkonferenz getroffen. Ferner kann die Klassenkonferenz Maßnahmen zum Nachteilsausgleich beschließen. Diese können z.B. sein: Ausweitung der Arbeitszeit (z.B. bei schriftlichen Lernkontrollen), didaktische und technische Hilfsmittel, Entwicklung einer dem individuellen Lernstand angepassten Aufgabenstellung oder Einordnung der schriftlichen und mündlichen Leistung unter dem Aspekt des erreichten Lernstands mit pädagogischer Würdigung.

### **Differenzierung und Inklusion**

Die Förderung erfolgt auch durch Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Die Förderung erfolgt normalerweise auf zielgleichem Niveau. Im Unterstützungsbedarf „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“ werden die entsprechenden Schülerinnen und Schüler auf zieldifferentem Niveau unterrichtet (entsprechend des individuellen sonderpädagogischen Bedarfs).

Ferner erfolgt die individuelle Förderung auf Basis förderdiagnostischer Erkenntnisse sowohl im gemeinsamen Unterricht als auch in zeitlich begrenzten Förder- bzw. Differenzierungsgruppen. Das Ziel ist es, sie am binnendifferenzierten und kooperativen Unterricht aller Schülerinnen und Schüler teilnehmen zu lassen. In einem Klima der Offenheit und gegenseitiger Wertschätzung bereichert die Kooperation gemeinsamen Unterricht. Hierzu werden einige Stunden durch doppelte Lehrkraftbesetzung entlastet.

Die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung erfolgt in Form von individuellen Förderplänen. Weiterhin können durch die Kooperation zu Förderschulen und die Zusammenarbeit mit dem mobilen Dienst geeignete Fördermaßnahmen getroffen werden, um eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen.

### **Differenzierung und Leistungsbewertung**

In Jahrgang 5 und 6 erhalten die Schülerinnen und Schüler an der IGS Bad Salzdetfurth einen Lernentwicklungsbericht (LEB) statt eines Notenzeugnisses. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden in einer vierstufigen Skala bewertet. Zum einen stellen wir so genauer als mit Ziffernnoten dar, welche Kompetenzen die Lernenden in einem Fach schon gut erreicht haben und welche nicht. Zum anderen erhalten die Schülerinnen und Schüler eine klare Einschätzung ihrer Leistung in Bezug auf einzelne Fachkompetenzen. Dies gibt für Lehrer, Schüler und Eltern einen guten Überblick über die Notwendigkeit von Förder- und Fördermaßnahmen in einzelnen Themengebieten. Dies halten wir auch in Jahrgang 7 und 8 aufrecht, indem zusätzlich zum Notenzeugnis eine schriftliche Bewertung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften erfolgt, welche Potentiale und Förderbereiche herausstellt. Eine genaue Aufschlüsselung der Bewertung befindet sich auf unsere Homepage.

### **Diagnoseverfahren**

Grundlegend für jede Form der Differenzierung ist die Diagnose. Denn zunächst müssen wir als Lehrerinnen und Lehrern erkennen, in welchem Bereich und in welcher Art wir die Schülerinnen und Schüler unterstützen können. Von hoher Bedeutung ist, dass wir nicht nur punktuell diagnostizieren. Grundsätzlich verwenden wir Verfahren zu Beginn einer Lerneinheit, während des Lernprozesses und am Ende einer Einheit nach Erreichen der Zielkompetenzen.

In der IGS Bad Salzdetfurth sind folgende Diagnoseverfahren entscheidend für die Weiterarbeit: Alltagsbeobachtungen, individuelle Gespräche, Einschätzungs- und Reflexionsbögen (Checklisten),

Kompetenzraster, Lerntagebücher, Lernprodukte, Concept Cartoons und Concept Maps, Klassenarbeiten, standardisierte Tests (z.B. Vera 8).  
Zusätzlich haben die einzelnen Fachbereiche bestimmte Diagnosemittel in den Unterricht integriert:

In den Fachbereichen werden unterschiedliche Diagnoseverfahren kontinuierlich erprobt und verfeinert.

Fester Bestandteil des Fachbereiches **Deutsch** ist die Online-Diagnose. Diese wird im Schuljahr 2019/20 verbindlich in Jahrgang 5 und 8 durchgeführt und in den Jahrgängen 6 und 7 optional erprobt. Die Onlinediagnose ist so umfassend, dass sie Hinweise für die Notwendigkeit differenzierter Arbeitsmaterialien für das gesamte Schuljahr gibt. Zusätzlich gibt es aufsteigend ab Jahrgangsstufe 5 Bögen zur Diagnose von Rechtschreibproblemen, die auch Aufschluss über die Fortschritte und den Entwicklungsbedarf der einzelnen Schülerinnen und Schüler geben.

Im Fachbereich **Fremdsprachen** finden regelmäßig Sprechprüfungen statt. Diese ermöglichen es, Rückschlüsse über die sprachliche Entwicklung zu ziehen. Dies gilt beispielsweise für Grammatikstrukturen, Zeitformen und die Anforderungsbereiche im Interview, Monolog oder Dialog. Für Präsentationen ist eine Feedbackkultur, z.B. positive Aspekte und Verbesserungen nennen, entwickelt worden. Für jede Unterrichtseinheit stehen zudem am Ende eine Diagnose über die „STOP! CHECK! GO!“-Seite und ein Selbsteinschätzungsbogen zur Verfügung. In den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 findet eine jahresrückblickende Stärken-/Schwächenanalyse über eine lehrwerksbezogenen Online-Diagnose statt, die Aufschluss über weitere Differenzierungsnotwendigkeiten gibt.

Fester Bestandteil im Fachbereich **Mathematik** sind in jeder Unterrichtseinheit die Check-In und Check-Out-Seiten des Buches. So wird vor und nach jeder Unterrichtseinheit diagnostiziert, welche Kompetenzstufen eine Schülerin oder ein Schüler bereits erreicht hat bzw. wie seine Entwicklung ist. Zusätzlich wird so die Selbsteinschätzung trainiert und genutzt. Ab dem Schuljahr 2019/20 wird in Jahrgangsstufe 5 zu Beginn des Schuljahrs die Lernausgangslage nach Andreas Koepsell ermittelt. In den Jahrgangsstufen 6 und 8 wird die Online-Diagnose in den Unterricht integriert. Diese drei diagnostischen Mittel bieten Basisinformationen für das gesamte Schuljahr.

Der Fachbereich **Gesellschaft** hat jahrgangsübergreifende Diagnoseinstrumente integriert. Es werden – vor allem zur Vorbereitung von Lernzielkontrollen – Checklisten verwendet, die den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, Inhalte und Methoden zu vertiefen und zu wiederholen. Diese dienen gleichzeitig der Selbsteinschätzung. Zudem wird durch die „Gewusst – Gekonnt“-Seiten des Buches ein Kompetenzprofil erstellt.

Der Fachbereich **Naturwissenschaften** hat zu den Unterrichtseinheiten Checklisten entwickelt, die zur Selbst- und Fremdeinschätzung der Schülerinnen und Schüler geeignet sind. Sie dienen als Basis zur Diagnose der erreichten Kompetenzen, zeigen die Entwicklung im Bereich einzelner Kompetenzen auf und geben somit Aufschluss auf benötigte Differenzierungsmaßnahmen. Zusätzlich bietet das Buch zusammenfassende Seiten an, auf denen mit Hilfe von Aufgaben eine Basis für eine Diagnose ermöglicht wird.

Der Fachbereich **Arbeit-Wirtschaft-Technik** verwendet in den Fächern Textil, Hauswirtschaft und Technik auf Grund des hohen Praxisanteils vielfach strukturierte Beobachtungen als Diagnose. Zusätzlich werden themenbezogene Check-Listen zur Selbsteinschätzung am Ende der

Unterrichtseinheit sowie Check-Listen zur Selbsteinschätzung des eigenen Arbeitsverhaltens nach Bedarf eingesetzt. Im Fach Wirtschaft stellt die Berufsorientierung einen Schwerpunkt dar, so dass als Diagnose zusätzlich in Jahrgangsstufe 9 und 10 im Rahmen des BIZ-Besuchs der Berufswahltest sowie beim PBS (berufspsychologischer Schulservice) Startschuss Berufswahl, ein 2-stündiger individueller Test, angewendet wird. Eine gute Selbsteinschätzung für die Schülerinnen und Schüler wird durch Gesprächstermine mit Frau Schnüll von der Agentur für Arbeit sowie dem Ausbildungsplatz-Matching der Handwerkskammer gewährleistet. Für alle vier Fächer gibt es für Präsentationen Feedbackbögen.

Der Fachbereich **Kunst** verwendet Kompetenzbögen z.B. aus „Workshop Kunst“, die Klassenarbeiten und eigens entwickelte Tests zusätzlich zur Diagnose. In der Oberstufe werden hierzu ebenfalls die Skizzenbücher der Schülerinnen und Schüler verwendet.

Wichtige Erkenntnisse des individuellen Lernstandes werden in den individuellen Lernentwicklungsbögen (ILE) vermerkt. Auf deren Grundlage werden persönliche Beratungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern sowie am Elternsprechtag mit den Eltern geführt. Die Ergebnisse der Diagnose werden in diesem Gespräch erklärt und befähigen somit jeden Einzelnen dazu, mit den differenzierten Materialien auf der richtigen Niveaustufe zu arbeiten. Darüber hinaus sind die angebotenen Materialien der Verlage eine gute Basis für die Weiterarbeit an individuellen Förderschwerpunkten.

Ein Feedback über den individuellen Lernzuwachs nach einzelnen Stunden wird regelmäßig von den Lehrkräften organisiert und von den Schülerinnen und Schülern gegeben. Hierzu wird in den meisten Fällen der Schuljahresplaner genutzt.

#### **Informationen an die Schülerinnen und Schüler und die Eltern**

Die für den Unterricht und für das selbstständige Lernen maßgeblichen Inhalte des Differenzierungskonzeptes werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn jeden Schuljahres bekanntgegeben.

Die Eltern erhalten die Informationen auf den Elternabenden, darüber hinaus ist das Differenzierungskonzept als Teil des Schulprogramms auf der Homepage einsehbar.

#### **Evaluation**

Das bestehende Diagnose- und Differenzierungskonzept soll insbesondere im Hinblick auf die innere Fachleistungsdifferenzierung regelmäßig evaluiert werden.

Kriterien für die Diagnose:

- Kann der Leistungsstand und die beste Lernmethode einzelner Schülerinnen und Schüler ermittelt werden?
- Können auf dieser Basis Förder- und Fordermaterialien erstellt werden?
- Ergeben sich unterschiedliche Ansätze und Aspekte für Differenzierungsmöglichkeiten?
- Ist der zeitliche Aufwand angemessen?

Kriterien für binnendifferenzierende Kurse sind dabei insbesondere folgende Fragestellungen:

- Sind die Leistungserwartungen für die verschiedenen Anspruchsebenen transparent?
- Bekommen Leistungsschwächere vermehrt Impulse durch Leistungsstärkere?
- Profitieren Leistungsstärkere auch von der Binnendifferenzierung?
- Ist der Wechsel zwischen verschiedenen Anspruchsebenen leicht möglich?
- Ist der Unterricht im Klassenverband effektiver als im Kurssystem bzw. mit einzelnen Maßnahmen der äußeren Differenzierung?

Kriterien für nicht binnendifferenzierende Kurse sind dabei insbesondere folgende Fragestellungen:

- Können Kurse so gebildet werden, dass alle Schülerinnen und Schüler den ihnen möglichen Abschluss erreichen können?
- Profitieren Leistungsschwächere von der äußeren Differenzierung?
- Ist die Zuteilung zu den Kursen für Schüler, Lehrkräfte und Eltern transparent?
- Ist der Wechsel zwischen den Kursen leicht möglich?
- Ist der Unterricht im Kurssystem effektiver als im Klassenverband?

Bei der Evaluation sind sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Eltern in angemessener Form zu beteiligen.

Darüber hinaus haben die Fachbereiche die Aufgabe, regelmäßig Unterrichtseinheiten und –material so zu verbessern, dass es den Anforderungen der Differenzierung entspricht. Ein weiteres Ziel ist es, dass alle Lehrkräfte der IGS Bad Salzdetfurth regelmäßig an unterschiedlichen Fortbildungen zu den Themen Diagnose, Differenzierung und Inklusion teilnehmen.